

## Protokoll Nr. 20 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Beirats Schwachhausen am 25.11.2021 – als Videokonferenz

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:35 Uhr

Anwesend waren:

- |                |   |   |
|----------------|---|---|
| a) vom Beirat  | Songül Aslan<br>Miriam Benz<br>Christian Carstens<br>Gudrun Eickelberg<br>Wiebke Feuerhake<br>Dr. Vera Helling<br>Klaus-Peter Land<br>Kay Middendorf<br>Maria Schmidt | Evelyne Augis<br>Dr. Christine Börner<br>Hela Dumas<br>Anna Faethe<br>York Golinski<br>Sandor Herms Herms<br>Jörn H. Linnertz<br>Gabriele Schmidt<br>Dr. Wolfgang Schober |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras<br>Ralf Möller  |   |
| c) Gäste       | Annika Bruck (Immobilien Bremen (IB))<br>Uwe Schwartz (Landesamt für Denkmalschutz)<br>Stefan Dierks, Marion Skerra (Bauordnung)                                      |   |

Das Protokoll Nr. 19 der Beiratssitzung am 23.09.2021 wird genehmigt.

Zur Tagesordnung kritisieren Herr Dr. Schober und Herr Middendorf, dass keine Beteiligung des Beirats bezüglich der kurzfristigen Änderung von einer Präsenzveranstaltung in eine Videokonferenz vorgenommen worden sei, obwohl die Zuständigkeit zu einer solchen Entscheidung beim Beirat liege. Herr Möller weist auf die stark ansteigenden Coronainfektionen und die vom Senat angepasste Bremer Corona-Verordnung hin. Weiter erläutert Herr Möller, dass er die Änderung des Sitzungsortes mit der Beiratssprecherin abgestimmt und sich an das Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter und die Geschäftsordnung des Beirats gehalten habe. Zudem habe die Senatskanzlei sein Vorgehen ausdrücklich befürwortet. Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird schließlich angenommen.

### **TOP 1: Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Herr Möller weist auf folgende Punkte hin:

- Der Beschluss des Controllingausschusses für die Vergabe der Kinder- und Jugendhilfemittel stehe noch aus, da die Sitzung am 15.11.2021 ausgefallen sei. Dieses Thema sei noch in einer öffentlichen Beiratssitzung aufzurufen.
- Eine Nachbesprechung zu Fockes Fest 2021 finde am 18.01.2021 statt.
- Bezüglich des Planfeststellungsverfahrens zur Fernwärmeleitung vom Müllheizkraftwerk zum Heizwerk Vahr habe es eine Änderung der Planunterlagen gegeben. Die Fristsetzung einer Stellungnahme sei sehr kurzfristig auf den 08.12.2021 terminiert. Die Bauordnung habe darauf hingewiesen, dass die Frist nicht verlängert werde.

## TOP 2: Photovoltaik

Frau Bruck weist eingangs darauf hin, dass die Antwort auf die Informationsanfrage der CDU-Fraktion dem Ortsamt schriftlich zugegangen sei.<sup>1</sup>

Anschließend stellt Frau Bruck anhand einer Präsentation die Aufgaben von IB sowie Informationen über Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) in Bremen und Schwachhausen vor:<sup>2</sup>

- Aufgrund von Aspekten der Wirtschaftlichkeit habe IB bezüglich der Ausstattung mit PV-Anlagen den Fokus auf drei Bereiche gelegt: Neubauten, Gesamt- oder Dachsanierungen von Bestandsgebäuden sowie die Nachrüstung auf energetisch sanierten Dächern, bei denen in den nächsten 20 Jahren keine Sanierung erforderlich sei.
- Auch bei vorgesehenen Sanierungen an Bestandsgebäuden erfolge eine Prüfung der Anbringung von PV-Anlagen, aber diese sei nicht immer möglich.
- Bei kleineren Gebäuden bedeute die Errichtung von PV-Anlagen einen verhältnismäßig zu hohen Aufwand. Nach Abzug zu kleiner Gebäude von unter 250 m<sup>2</sup> verblieben in Schwachhausen noch 32 Gebäude von insgesamt 60. 20 dieser Gebäude seien untersucht worden, wobei sich bei 19 ein theoretisches PV-Potential ergeben habe. Von diesen seien zwei verblieben: die Georg-Droste-Schule und die Kita Fritz-Gansberg-Straße.
- Zum Ausblick berichtet Frau Bruck, dass die Nachrüstung von PV-Anlagen auf geeigneten Dächern in 2022/ 2023 und die Errichtung im Neubau fortlaufend ab 2022 erfolgen werde. Der weitere Ausbau von PV-Anlagen für den Bestand hänge von den verfügbaren Mitteln für die Gebäude- bzw. Dachsanierungen ab.

Auf die Nachfrage nach gebäudeintegrierter Photovoltaik (BIPV), bei denen Solarmodule selbst als Bauelemente dienen, erläutert Frau Bruck, dass dabei die Ausrichtung wichtig sei, die Energieausbeute jedoch möglicherweise geringer sei als bei den bisher üblichen PV-Anlagen. Ihres Erachtens seien die BIPV-Module noch nicht konkurrenzfähig.

Weiter erklärt Frau Bruck auf Nachfragen, dass im Stadtteil aktuell drei Gebäude mit Fernwärme versorgt würden. Es bestünden jedoch Bestrebungen den Fernwärmeausbau voranzutreiben. Wärmepumpen würden im Stadtteil bisher nicht eingesetzt, da diese nur effizient arbeiten könnten, wenn Altgebäude energetisch saniert würden. Es werde jedoch geprüft, ob der unterstützende Einsatz von Wärmepumpen in unsanierten Gebäuden erfolgen könne.

## TOP 3: Ortsbilderhaltung in Schwachhausen

Frau Skerra erklärt eingangs, dass es personell bisher nicht möglich gewesen sei, weitere Erhaltungssatzungen umzusetzen, im Jahr 2022 könne aber eine weitere auf den Weg gebracht werden.

Herr Dierks stellt daraufhin anhand einer Präsentation die bestehenden und geplanten Erhaltungssatzungen für Schwachhausen vor:<sup>3</sup>

- Eine Erhaltungssatzung diene dazu, die städtebauliche Gestalt eines fest definierten Gebietes zu erhalten. Im Gegensatz zum Denkmalschutz eines Gebäudes sei eine Erhaltungssatzung auf ein festgelegtes Gebiet bezogen.
- In Schwachhausen gebe es fünf Erhaltungssatzungen – die letzte sei mit dem 9. Ortsgesetz zur Erhaltung baulicher Anlagen und der städtebaulichen Eigenart für ein Gebiet zwischen Schwachhauser Heerstraße, Eisenbahn Bremen-Osnabrück, Colmarer Straße und Kurfürstenallee rechtskräftig geworden.
- Sechs Potentialgebiete für weitere mögliche Erhaltungssatzungen seien bereits identifiziert und dem Fachausschuss „Bau“ in 2014 und 2019 vorgestellt worden.

---

<sup>1</sup> Die Antwort ist dem Protokoll als **Anlage 1a** angefügt.

Das Thema „Photovoltaik“ wurde auch in der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt und Klimaschutz“ am 27.04.2021 behandelt, siehe [Protokoll Nr. 6](#) sowie in den Beiratssitzungen am 22.07.2021 und 23.09.2021, siehe [Protokoll Nr. 18](#) mit der Anlage 1 [Antwort ib Photovoltaik-Anlagen](#) und [Protokoll Nr. 19](#) mit den Anlagen 1 [PV-Anlagen Antwort SKUMS](#) und 2 [Informationsanfrage CDU zu Photovoltaik](#).

<sup>2</sup> Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1b** angefügt.

<sup>3</sup> Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 2a** angefügt.

- 2019 hatte der Beirat den Beschluss gefasst, dass prioritär eine Erhaltungssatzung für die Großbeerenstraße und Großgörschenstraße erarbeitet werden möge. Die Aufstellung dieser Erhaltungssatzung werde von der Behörde nun weiter vorangebracht.
- Für dieses Gebiet bestehe bereits ein Bebauungsplan aus dem Jahr 1980 (B-Plan 870).
- Das Ortsgesetz zur Aufstellung einer Erhaltungssatzung werde von der Bürgerschaft beschlossen – das gesamte Verfahren sei jedoch weniger umfangreich als es bei einer Aufstellung eines Bebauungsplans der Fall wäre. Bevor der Beirat und die Bürger\*innen beteiligt würden, müssten zunächst die Ziele und der Geltungsbereich für die Erhaltungssatzung konkretisiert werden.

Herr Schwartz stellt den Erhaltungswert des Bereichs Großbeerenstraße und Großgörschenstraße vor:<sup>4</sup>

- Im Unterschied zur Erhaltungssatzung zielen der Denkmalschutz mehr auf den Substanzschutz ab als auf den Erhalt des Ortsbildes. Eine Erhaltungssatzung schütze nicht zwingend die Gebäude in ihrer ursprünglichen Form.
- Es handele sich bei diesem Quartier um eine sehr kleine städtebauliche Anlage mit einem äußerst geschlossenen Charakter. Bei der dortigen Bebauung handele es sich um die Erstbebauung.
- Für die Aufstellung einer Erhaltungssatzung für dieses Gebiet habe das Landesamt für Denkmalpflege keine Einwände. Zusätzlich sei die Prüfung einiger Häuser auf ihre Denkmalfähigkeit vorgesehen.
- Diese Gartenstadt sei ab 1907 in Anlehnung an die englische Arts-and-Craft-Bewegung entstanden und weise spezifische Merkmale auf. Die Häuser seien bewusst so entworfen worden als wären sie bereits mehrfach umgebaut worden.
- Das Landesamt für Denkmalpflege nehme derzeit eine umfangreiche Prüfung und Auswertung vor und arbeite an der Begründung für die Aufstellung dieser Erhaltungssatzung. Es sei angedacht, diese Ergebnisse dann dem Bauausschuss zu präsentieren.

Auf Nachfrage zum Abriss des Medienhauses erläutert Herr Dierks, dass eine kurzfristige Aufstellung einer Erhaltungssatzung nicht möglich gewesen wäre. Hätte dort bereits eine Erhaltungssatzung bestanden, wäre ein Abriss nicht möglich gewesen.

Frau Skerra weist auf Nachfrage darauf hin, dass in ihrem Ressort eine weitere Stadtplanerin eingestellt worden sei, aber nicht eine Person ausschließlich Erhaltungssatzungen bearbeite. Daher könnten in den nächsten ein bis drei Jahren leider nicht alle gewünschten Erhaltungssatzungen umgesetzt werden.

Frau Dr. Helling betont die Relevanz einer zeitnahen Umsetzung sowie der Aufstellung weiterer Erhaltungssatzungen und stellt den Antrag der Grünen-Fraktion zur Ortsbilderhaltung in Schwachhausen vor:<sup>5</sup> Der Beschlussvorschlag laute wie folgt:

„Der Beirat Schwachhausen fordert die senatorische Behörde auf, für den Erhalt historisch gewachsener Ortsbilder in Schwachhausen zu sorgen, indem die Verabschiedung zusätzlicher Erhaltungssatzungen zumindest für die bereits vor Jahren identifizierten Gebiete deutlich forciert und hoch priorisiert wird.

Sofern dies nicht mit dem vorhandenen Personal erfolgen kann, sind schnellstens externe Gutachten einzuholen und so zu bearbeiten, sodass in den betroffenen Bezirken Veränderungssperren erlassen werden können.

Der Beirat bittet um regelmäßige Berichterstattung über den Fortschritt der Bearbeitung (Quartal).“

Herr Carstens befürwortet den Antrag, hält diesen Appell jedoch für nicht weitreichend genug. Der Beirat könne stattdessen externe Gutachten auch selbst in Auftrag geben und damit die Umsetzungen beschleunigen.

<sup>4</sup> Ein Auszug der Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 2b** angefügt.

<sup>5</sup> Der Antrag mit der Begründung ist dem Protokoll als **Anlage 2c** angefügt.

Herr Dierks hält den Antrag für nachvollziehbar, weist aber abschließend darauf hin, dass es für die Aufstellung von Erhaltungssatzungen hohe Hürden gebe und sehr gute Begründungen ausgearbeitet werden müssten.

Herr Möller lässt über den Antrag abstimmen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

#### **TOP 4: Globalmittelanträge**

Herr Land stellt die Globalmittelanträge und die Vergabeempfehlungen des Fachausschusses „Globalmittel, Koordination und Prävention“ (KoA) vor.<sup>6</sup> Die Bewilligung der beantragten Mittel werde empfohlen für die Anträge 24, 26, 28 und 33. Der Antrag 34 werde laut KoA-Empfehlung abgelehnt bzw. sei dieser im Vorfeld aus haushaltsrechtlicher Sicht abgelehnt worden und brauche daher nicht abgestimmt werden. Der Antrag 27 sowie die Anträge 29 bis 32 seien zwischenzeitlich zurückgezogen worden. Beratungsbedarf bestehe bei den Anträgen 25 und 35.

Herr Möller lässt über die Bewilligung der Anträge 24, 26, 28 und 33 en bloc abstimmen: Der Beirat stimmt der Bewilligung der jeweils beantragten Summen einstimmig zu.

Anschließend lässt Herr Möller über den Antrag 25 der freiwilligen Jugendfeuerwehr Lehesterdeich abstimmen: Bei einer Gegenstimme, acht Enthaltungen und neun Ja-Stimmen stimmt der Beirat mehrheitlich der Vergabe von € 500,- für die Anschaffung einer Nebelmaschine zu.

Frau Cöpür stellt ihren Globalmittelantrag auf die Erstausrüstung für den Verein Nasr (Antrag 35) sowie die Arbeit des Vereins vor.<sup>7</sup> Den Antrag 32 auf Raummiete für ein Jahr habe sie zurückgezogen, da die Kostenübernahme anderweitig sichergestellt worden sei, sodass die Räumlichkeiten in der Kirchbachstraße bereits zum 01.12.2021 angemietet werden konnten. Für diese Räumlichkeit beantrage der Verein € 5.424,30 für die erste technische sowie räumliche Ausstattung.

Auf Nachfragen antwortet Frau Cöpür, dass

- die Finanzierung der Miete sichergestellt und der Mietvertrag unterschrieben worden sei;
- die Erstausrüstung für die Räumlichkeiten benötigt werde. Die Räumlichkeiten seien erforderlich, da aufgrund hoher Nachfrage viele Projekte vorgesehen seien, wie zum Beispiel die Durchführung von Workshops für geflüchtete Frauen und ein sozialpädagogischer Spielkreis;
- der Verein in diesem und im letzten Jahr bereits einige Projekte durchgeführt habe, wie unter anderem das Angebot von Ferienprogrammen;
- eine Vernetzung zu anderen Vereinen und Institutionen bestehe.

Herr Land schlägt vor, die Hälfte der beantragten Summe zu bewilligen, da es sich um eine hohe Summe handele und die längerfristige Anmietung der Räumlichkeiten ungewiss sei.

Herr Möller fragt Frau Cöpür, ob bei einer Halbierung der Mittelbewilligung eine sinnvolle Mittelverwendung zur Projektrealisierung gegeben sei. Dies wurde von der Antragstellerin bestätigt. Herr Möller lässt über den Vorschlag abstimmen: Bei vier Gegenstimmen stimmt der Beirat einer Bewilligung in Höhe von € 2.712,15 für die Erstausrüstung für den Verein Nasr mehrheitlich zu.

Herr Möller fasst zusammen, dass nun noch um die € 17.000 an Globalmitteln verfügbar seien. Frau Eickelberg weist auf die Möglichkeit hin, Mittel an den Beirat Vahr zu übertragen, der angesichts vieler Sozialprojekte einen hohen Bedarf an Globalmitteln habe. Frau Dr. Helling erinnert daran, dass der Fachausschuss „Umwelt und Klimaschutz“ einstimmig das Projekt „Wanderbaumallee“ befürwortet habe, für das möglichst Globalmittel geblockt werden sollten. Eine weitere Beratung über die Verwendung der Restmittel wird auf Vorschlag von Herrn Möller in der nächsten KoA-Sitzung erfolgen.

---

<sup>6</sup> Die Übersicht der Anträge, mit den in dieser Beiratssitzung gefassten Beschlüsse, ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

<sup>7</sup> Eine Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

## TOP 5: Nachwahl Controlling-Ausschuss

Wie Herr Möller erläutert, habe aufgrund des Ausscheidens eines Beiratsmitglieds eine Nachwahl in den Controlling-Ausschuss zu erfolgen. Das Vorschlagsrecht liege bei der Grünen-Fraktion, die Frau Feuerhake vorgeschlagen habe. Der Beirat stimmt der Wahl von Frau Feuerhake in den Controlling-Ausschuss einstimmig (bei einer Enthaltung von Frau Feuerhake) zu.

## TOP 6: Horner Spitze

Herr Möller weist darauf hin, dass in dem an Schwachhausen grenzenden Gebiet, in dem der Verein „Kinder, Wald und Wiese“ ansässig sei, künftig ein Gewerbegebiet entstehen solle. Zuständig sei der Beirat Horn-Lehe, der Verein werde jedoch viel von Schwachhauser Kindern genutzt, sodass auch Schwachhausen betroffen sei. Am 20.01.2022 tagte der Beirat Horn-Lehe und befasste sich mit diesem Thema. Daher sei angedacht, vorab eine Informationsveranstaltung mit Vertretungen des BUND, des Vereins „Kinder, Wald und Wiese“, der Kleingartenvereine und der zuständigen Behörde durchzuführen.<sup>8</sup>

## TOP 7: Sitzungskalender 2022

Herr Möller lässt über den Sitzungskalender abstimmen:<sup>9</sup> Diesem wird einstimmig zugestimmt.

## TOP 8: Verschiedenes

Frau Feuerhake informiert darüber, dass ein Arbeitskreis zum Thema „Wohnungslose“ stattgefunden habe mit dem Ergebnis, dass dringend und kurzfristig Toleranzorte sowie überdachte Aufenthaltplätze geschaffen werden sollten. Die Beiräte Mitte und Findorff hätten ein entsprechendes Papier entworfen. Sie plädiere dafür, dass der Sozialausschuss das Thema zeitnah aufgreife und der Beirat Schwachhausen sich ebenfalls diesen Forderungen anschließe.

Die nächste Beiratssitzung findet statt am 16.12.2021.

Sprecherin

Vorsitzender

Protokoll

Eickelberg

Möller

Auras

---

<sup>8</sup> **Nachtrag: Im Nachgang wurde stattdessen festgelegt, dass eine gemeinsame Sitzung der Beiräte Horn-Lehe und Schwachhausen am 20.01.2022 durchgeführt wird.** Der Beirat Schwachhausen ist in dieser gemeinsamen Sitzung nicht stimmberechtigt, wird aber im Anschluss daran seine Sitzung fortführen.

<sup>9</sup> Der beschlossene Sitzungskalender ist dem Protokoll als **Anlage 5** angefügt.